



Neustart in der Kita St. Laurentius: Pro Futura-Geschäftsführer Heinz Zohren verteilte Sonnenblumen an (v.l.) Isabelle Jaminon, Veronika, Loeb, Agnieszka Majoche und an Maximilian und Leonhard. Foto: Michael Jaspers

Die neue Zeitrechnung beginnt mit einem Strauß Sonnenblumen 17 8.8.13

Fünf katholische Kindergärten schließen sich dem Träger Pro Futura an

Aachen. Mit dem Tag, als die U3-Betreuung per Gesetz eingeführt wurde, hat auch für die katholischen Kindergärten im Aachener Nordwesten eine neue Zeitrechnung begonnen. Seit dem 1. August gehören fünf weitere Einrichtungen zur Trägergemeinschaft Pro Futura. Deren Geschäftsführer Heinz Zohren überreichte am Tag des Neustart Sonnenblumen an das Team der Kita St. Laurentius in Laurensberg.

Die Neuordnung betrifft vor allem die Verwaltungs- und Organisationsstrukturen. Von dem Eintritt in die Trägergemeinschaft erhoffen sich Einrichtungen ein zukunftsfähiges Handlungskonzept, sagte Veronika Löb, Leiterin der Kita St. Laurentius. Bislang seien die meisten Kindergärten vor al-

lem auf Ehrenamtler angewiesen, um Organisation und Verwaltung zu stemmen. Auch in Sachen Kirchenpädagogik und Betreuung seien die ehrenamtlichen Kräfte involviert, „allerdings soweit, dass es schon einem echten Job gleich kommt. Pfarrer und Gemeindeglieder kommen an die Grenzen der Belastbarkeit“, erklärte Veronika Löb stellvertretend.

Träger von 15 Kindergärten

An dieser Stelle kommt Pro Futura ins Spiel. 2011 gegründet, gehören mittlerweile insgesamt 15 Kindergärten in Aachen und Herzogenrath zu der Trägergemeinschaft. „Nur die Stadt Aachen selbst verwaltet deutlich mehr. Wir übernehmen die betriebliche Organisa-

tion und schaffen Strukturen, die die Kitas selbst mit vollem Engagement nicht leisten könnten. Die Mitgliedschaft in der Trägergemeinschaft eröffnet den Kindergärten mehr Chancen und dem Personal berufliche Entwicklungsmöglichkeiten“, wirbt Heinz Zohren. Gleichzeitig betont der Geschäftsführer die Tradition, der sich Pro Futura verpflichtet fühlt. „Wir sind ein katholischer Träger, kein Privatunternehmen. Hier wechseln lediglich die Verantwortlichkeiten.“ Der Bezug zur Kirchengemeinde St. Laurentius ist Veronika Löb wichtig. „Wir wollen nah dran bleiben am Pastor, dem Gemeinderat und den Helfern. Wir schätzen diese Verbindungen und sehen uns weiterhin als katholische Einrichtung.“ (alba)